

MK KLINIKEN (VORMALS MARSEILLE-KLINIKEN)

Selbstfindung 2.0: Neues Branding als Beteiligungsunternehmen

Im NJ 12/17 veröffentlichten wir einen umfangreichen Bericht über den Hamburger Betreiber von Pflegeeinrichtungen, in dessen Hauptversammlung am 02.11.2017 die Weichen für eine Neuausrichtung des Unternehmens gestellt wurden. Bereits kurz danach informierte die Gesellschaft am 20.02.2018 in einem Aktionärsbrief ihre Anteilseigner über die jüngste Entwicklung, nachdem im Geschäftsjahr 2016/17 (30.06.) bei einem Umsatz von € 228.7 (214.1) Mio. ein Nettoergebnis von € 18.48 (7.90) Mio. bzw. € 1.26 (0.54) je Aktie erzielt worden war.

Verkäufe treiben Ergebnis

Während der Verkaufsprozess für einen wesentlichen Teil der stationären Pflegeeinrichtungen inzwischen erfolgreich beendet werden konnte, verblieb im Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07. bis zum 31.12.2017 noch ein Umsatz von ca. € 77.7 Mio. Gleichzeitig führten die erzielten Buchgewinne zu einem Überschuss von € 242.7 Mio. Die für den 29.03.2018 vorgesehene Hauptversammlung wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Aufbau einer M&A-Abteilung

In den nächsten Wochen und Monaten wird sich die Gesellschaft auf die Neuorientierung konzentrieren. Bekannt ist bereits, dass sich die Hamburger von einem Betreiber- zu einem Beteiligungsunternehmen wandeln wollen. Das durch die getätigten Verkäufe stark angewachsene Eigenkapital soll danach im Unternehmen verbleiben; eine Ausschüttung ist daher nicht vorgesehen. Für das Beteiligungsmanagement soll eine neue M&A (Mergers & Acquisitions)-Abteilung aufgebaut werden, um langfristig Beteiligungen zu finden und zu koordinieren.

Neuordnung der IT-Aktivitäten

Auf der Agenda steht darüber hinaus die Weiterentwicklung von Software und damit verbunden der Aufbau einer IT-Schmiede. Bei der bisher in diesem Bereich tätigen Tochtergesellschaft SCS Standard Computersysteme AG, deren einzige Kundin die MK Kliniken AG war, wurde bereits die Beendigung der Aktivitäten zum 31.12.2018 beschlossen.

Aktienrückkauf abgewickelt

Auf Grundlage der HV-Beschlüsse vom 02.11.2017 hat die Gesellschaft inzwischen einen Aktienrückkauf im Ausmaß von bis zu 1 020 600 Namensaktien (7 % des Aktienkapitals) beschlossen. Geboten wird ein Preis von € 16.16 je

Aktie. Der Rückkauf hat bereits am 22.02.2018 begonnen und war bis zum 12.03.2018 befristet worden. Die Aktion basierte auf dem Prinzip „First-Come-First-Serve“. Weitere Rückkäufe wurden nicht ausdrücklich ausgeschlossen.

Schadenersatzprozesse gegen frühere Vorstände anhängig

Ergänzt wurde die Meldung mit dem Hinweis, dass gegen die früheren Vorstände Michael Thanheiser und Heinz Dieter Wopen auf Grund schweren Mismanagements, Pflichtverletzungen und unehrbaren Verhaltens nach wie vor eine Klage auf Schadenersatz in Höhe von € 5.73 Mio. anhängig ist.

Handel bei Valora. Kurse am 19.03.2018: € 15.68 G (10 000 St.) / € 18.30 B (1350 St.). Letzter gehandelter Kurs am 12.03.2018: € 16.50 (10 000 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 12.12.2017: 14.06 G (5000 St.) / 15.23 B (1660 St.).

**Claus Müller,
Finanzanalyst DVFA**

BABYLON CAPITAL

Verlockende Dividendenrenditen-Duftspur

Der Hauptversammlung am 10.04.2018, die in den Bremer Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindet, wird nach einem erneut erfreulichen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 ein Dividendenvorschlag unterbreitet. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, € 0.35 je Aktie an die Aktionäre zu zahlen. Bei 128 831 eigenen Aktien im Bestand der Gesellschaft beläuft sich die Ausschüttungssumme auf € 658 409. Bezogen auf den getaxten Briefkurs von Valora errechnet sich eine Dividendenrendite von 16.5 %.

Teilrückzahlung erfolgt

Die 100%ige Tochtergesellschaft Babylon Asset GmbH hält eine Gewerbeimmobilie in Köln, die indirekt das wesentliche Asset der Gesellschaft darstellt. Die notwendigen finanziellen Mittel werden von der Mutter im Rahmen ihrer Holdingfunktion zur Verfügung gestellt.

Aus den Finanzanlagen sind dem Unternehmen € 398 000 (369 000) zugeflossen, davon aus verbundenen Unternehmen € 360 000 (369 000). Weitere € 300 000 stammten aus der Rückzahlung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Bei unverändert geringem betrieblichen Aufwand von € 312 000 (318 000) und erstmaligen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens von € 37 800 ergab sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 630 800 (338 000), das dem Jahresüberschuss entsprach. Einschließlich des Gewinnvortrags steht ein Bilanzgewinn von € 727 400 (1 225 300) zur Verfügung.

Hohe Eigenkapitalquote

Die Bilanz zum 31.12.2017 weist bei einer Summe von € 3.52 (4.04) Mio. ein durch die Teilrückzahlung des Darlehens noch Ausleihungen im Anlagevermögen von € 2.6 (2.9) Mio. aus. Im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf € 0.34 (1.09) Mio. gesunken. Hinzugekommen sind Wertpapiere von € 175 800, und die liquiden Mittel sind auf € 351 000 (2300) gestiegen. Die Passivseite wird bestimmt vom Eigenkapital, das sich auf € 3.5 (4) Mio. beläuft. Der Anteil eigener Aktien am Grundkapital von 6.41 % bzw. 128 831 Stück wurde zum rechnerischen Nennwert von € 128 831 offen abgesetzt und der Unterschiedsbetrag von € 107 095 zum Anschaffungswert von der Kapitalrücklage abgezogen.

Nachrichtlich: Konsolidierte Zahlen

Die nachrichtlich veröffentlichten konsolidierten Zahlen enthalten zusätzlich die Babylon Asset GmbH und bis 2016 die Babylon II. Asset GmbH, die inzwischen veräußert wurde. Bei unveränderten Erlösen von € 1.14 Mio. blieb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit € 579.8 (577.7) ebenso stabil wie der Jahresüberschuss nach Steuern von € 451 900 (451 300). Der Bilanzgewinn beträgt einschließlich des Gewinnvortrags € 1.11 (1.78) Mio.

In der konsolidierten Bilanz mit einer Summe von € 6.96 (6.6) Mio. entfallen auf das Anlagevermögen € 6.16 (6.27) Mio. und auf das Eigenkapital € 3.89 (4.56) Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf € 2.9 (1.75) Mio. erhöht worden.

Handel bei Valora. Kurse am 19.03.2018: € 2.- G (2000 St.) / € 2.11 Taxe B (0 St.). Bisher kein gehandelter Kurs veröffentlicht.

Klaus Hellwig

VORSCHAU

**Die Ausgabe Nr. 5/2018
erscheint am 3. Mai 2018.**

Vorgesehen sind u. a. Berichte über Adesso, Indus Holding, Masterflex, K+S, A.S. Création, Kuka, Washtec, Lechwerke, Bauer, Matador Private Equity

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.